

## Liebe Honsbergerinnen und Honsberger!

Nun folgt die zweite Ausgabe unserer digitalen Stadtteilzeitung.

In dieser Ausgabe finden Sie gleich zwei Berichte der Aktivitäten in unserem Stadtteil. Zum einen freuen wir uns, das Tipi wieder auf dem Gelände des Neuen Lindenhofs stehen zu haben und zum anderen können wir über ein Projekt berichten, welches in dieser Zeit kaum aktueller sein könnte: foodsharing.

Sind Sie dabei,

gestalten Sie mit uns diese Stadtteilzeitung! Entweder kommen Sie zu unserer nächsten Redaktionssitzung am 05.07.22 um 16.00 Uhr in den Lindenhof und wir nehmen Sie gerne in unser Team auf, oder senden Sie uns per Mail ([u.friedrichzielas@stadtteil-rs.de](mailto:u.friedrichzielas@stadtteil-rs.de)) Ihren Bericht und die dazugehörigen Fotos. Da wir einen bunten Querschnitt an Informationen und interessanten Geschichten sowie Aktionen in unserer Stadtteilzeitung veröffentlichen möchten, sind Ihre Beiträge herzlich willkommen.

Die Redaktionsmitglieder wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

„Das Tipi ist wieder da“

Seite 2

„foodsharing – die quirligen Dienstage am Lindenhof“

Seite 3

## Das Tipi ist wieder da!

Mitte Mai war es soweit: das große Tipi kam zurück aus seinem Winterlager, wurde auf der Wiese hinter dem Neuen Lindenhof aufgebaut und strahlt seither wieder mit seinen Farben Fröhlichkeit aus.

Und es lädt ein: kleine und große, junge und alte Menschen werden neugierig, sind fasziniert vom Anblick, vom Einblick ins TIPI hinein und erst recht von dem Erlebnis, im TIPI zu sein.

Begonnen hat die Beziehung zwischen dem Neuen Lindenhof und dem TIPI durch den Kontakt mit der Remscheider Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck. Sie entwickelte die Projektidee. Mit der Anfertigung des Tipis wollte sie unterschiedliche Menschen zusammenbringen, die auf diese Weise eine „soziale Plastik“ erstellen. Im Frühling 2015 ging es los: fleißige Honsberger:innen begannen unter Anleitung von Ute Lennartz-Lembeck zu stricken und zu häkeln. Es entstanden im Laufe des Jahres viele bunte Woll-Quadrate, die dann zusammengenäht und zum Tipi wurden.



Die Idee ging auf, Menschen unterschiedlichster Herkunft und unterschiedlichen Alters saßen zusammen, kamen ins Gespräch, fertigten ihr ganz persönliches Wollquadrat und erreichten gemeinsam ihr Ziel.

Am 23.01.2016 wurde das Honsberger Tipi zum ersten Mal aufgestellt und eingeweiht, mit Tanz und Musik, Essen und Trinken und natürlich mit vielen kleinen und großen Honsberger:innen.

Und danach ging das Tipi auf die Reise, gut verpackt flog es ein paar Tage später mit der Künstlerin nach Taiwan, wo es vor der Universität von Taipeh sein endgültiges zu Hause fand. Denn die Projektidee hatte in kürzester Zeit Aufsehen erregt, sogar international. Die Uni hatte großes Interesse an einem Tipi und nach der Einwilligung der Honsberger:innen wurden auf diesem Weg Menschen über Grenzen und Kontinente hinweg zusammengebracht: Honsberg auf Taiwan, wer hätte das gedacht.

Aber welches Tipi steht denn jetzt hinter dem Neuen Lindenhof? Kolleg:innen des Caritas Verbandes hatten auch ein Tipi-Projekt durchgeführt, suchten einen schönen eine sichtbare und bleibende Verbindung, die über dieses Projekt zu Stande kam.

Bleibt noch die Frage, wie es denn jetzt weiter geht mit den Tipi und dem Projekt. Die Künstlerin hat sich dazu entschieden, das Projekt zu beenden. An vielen Orten und auf unterschiedlichen Kontinenten stehen Tipis, in Europa, Amerika, Afrika und in Asien. An vielen Stellen überwächst die Natur die Tipis und damit entstehen neue, natürliche Orte.



Bericht von Susanne Wende

## „foodsharing“ - die quirligen Dienstage am Lindenhof

Jeden Dienstag kann man viele Menschen rund um den Lindenhof sehen. Der Dienstag ist „foodsharing“-Tag am Lindenhof. Wir, das Mehrgenerationenhaus, sind die einzige öffentliche Fairteilerstelle von foodsharing in Remscheid.

Das heißt, ab 9.00 Uhr bekommen wir Ware von den Menschen, die Lebensmittel in den Geschäften retten: Brot, Gemüse, Konserven, Babynahrung, Getränke und Dinge, von denen wir gar nicht wussten, dass es sie gibt, wie z.B. Linsenchips und Portulak.

Speziell für foodsharing ausgebildete Ehrenamtliche haben es sich zu ihrer Aufgabe gemacht, Lebensmittel vor dem Müll zu retten. Waren, die in den Läden für den Müll aussortiert werden, z.B. ein Netz Apfelsinen, in dem eine Apfelsine schlecht ist, würde komplett auf dem Müll landen. Geschäfte, die mit foodsharing zusammenarbeiten, sammeln diese Ware und geben sie an die foodsharer zur Fairteilung ab. Auch Lebensmittel mit abgelaufenem Mindesthaltbarkeitsdatum, zählen dazu.



Diese eingesammelten Lebensmittel werden dienstags vormittags am Lindenhof abgeliefert. Hier müssen unsere Ehrenamtlichen nun kräftig zupacken. Es müssen Tische, Bänke, Pavillons (bei Regen) und Kühlgeräte um- und aufgebaut werden, denn bis 12.00 Uhr muss alles fertig sein. Unsere Ehrenamtlichen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Ab 12.00 Uhr kann Jeder Lebensmittel retten kommen.



Das alles funktioniert nur dank unserer Ehrenamtlichen. Erst sie machen diese Aktion möglich.

Egal bei welchem Wetter, es wird aufgebaut, Ware sortiert und fairteilt. Auch nach der Verteilung, wird wieder alles abgebaut und weggeräumt, so dass der Lindenhof wieder im alten Glanz erstrahlt. ;)

Wir danken unseren Ehrenamtlichen und den Menschen von foodsharing.

Ein Bericht von Kirsten Pump-Hein und Stephanie Effelberg